



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE

**Wer, was, wie, warum und wo?
Informationen zur Initiative**

Inhalt

- 1. Wer organisiert „Lokale Bündnisse für Familie“?** Seite 3
- 2. Was sind „Lokale Bündnisse für Familie“?** Seite 3
- 3. Warum werden solche lokalen Bündnisse ins Leben gerufen?** Seite 4
- 4. Wie werden „Lokale Bündnisse für Familie“ unterstützt?** Seite 5
- 5. Werden „Lokale Bündnisse für Familie“ finanziell unterstützt?** Seite 6
- 6. Wo finde ich gute Beispiele?** Seite 7
- 7. Wie kann ich vor Ort selbst tätig werden?** Seite 7
- 8. Gibt es eine Art Modell für die Bündnis-Arbeit?** Seite 8
- 9. Was kann ein Bündnis tun?** Seite 8
- 10. Warum ist die Beteiligung an einem Bündnis für Unternehmen besonders interessant?** Seite 9
- 11. Was haben die Kommunen davon?** Seite 10
- 12. Warum engagiert sich der Bund auf kommunaler Ebene?** Seite 10
- 13. Wie erfahre ich, ob es in meiner Stadt schon ein Bündnis gibt?** Seite 11
- 14. Gibt es weiteres Informationsmaterial?** Seite 11
- 15. Wie erreiche ich das Servicebüro?** Seite 13

- ▶ Das Ziel lautet: ein positives Klima für Familien zu schaffen. Gefragt sind alle, die mit Familien zu tun haben: Behördenleiter und Verbandsvertreter, Stadtverwaltung und Stadtrat, Unternehmerinnen und Unternehmer, Betriebsräte und Kammern, Vereine, Verbände, Kirchen und freie Wohlfahrts-träger, Kindergärten, Elternpflegschaften, Nachbarschaftszentren und viele mehr. Dabei geht es um Busfahrpläne und Ampelschaltungen, Familienpässe und den Zusammenhalt der Generationen, um die Balance von Familie und Beruf und um flexible Kinderbetreuungsangebote auch zu Tageszeiten, an denen die üblichen Kindertageseinrichtungen geschlossen haben.

Das ist lokales Engagement für Familien. Wer sich da zusammenschließt, sind die Praktiker, die wissen, wo der Schuh drückt. Das können die örtlichen Sparkassen sein, die Kirchengemeinde, die Unternehmen, die Elternvertretung. Sie alle haben erkannt: Familie bringt Gewinn: für Kommunen, den Standort, Unternehmen und freie Träger.

1. Wer organisiert „Lokale Bündnisse für Familie“?

- ▶ Einfach gesagt: Ein Zusammenschluss verschiedener gesellschaftlicher Gruppen mit dem Ziel, etwas für Familien zu bewirken. Das kann ein lockerer Gesprächskreis sein, eine feste Arbeitsgruppe oder ein eingetragener Verein. Auf jeden Fall sollten solche Bündnisse keine Debattierclubs bleiben, sondern Diskussionsforen und Ideenschmieden werden, die konkrete Vereinbarungen treffen und ihre Vorstellungen auch in die Praxis umsetzen. Das Servicebüro „Lokale Bündnisse für Familie“ hilft dabei gern mit Rat und Tat. Vor Ort. Kostenlos.

2. Was sind „Lokale Bündnisse für Familie“?

3. Warum werden solche lokalen Bündnisse ins Leben gerufen?

- ▶ Weil wir mehr Familienfreundlichkeit brauchen, weil wir ein besseres Klima für Kinder und Eltern schaffen müssen, wenn wir nicht wollen, dass die Geburtenrate so niedrig bleibt. Ziel der Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ ist es, dass sich in möglichst vielen Kommunen möglichst viele lokale Bündnisse etablieren.

Denn ob Familien sich wohl fühlen, entscheidet sich dort, wo sie leben, arbeiten und wohnen. Hier wissen die Familien, wo schon kleine Verbesserungen große Erleichterungen bringen können. Kommunen gestalten das Wohnumfeld; sie betreiben Krippen, Kindergärten und Ganztagschulen, stellen Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Unternehmen schaffen die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz. Soziale Einrichtungen bieten Betreuungsmöglichkeiten an und helfen in Notlagen.

In vielen Kommunen und in vielen Unternehmen gibt es bereits familienfreundliche Maßnahmen. An vielen Orten gibt es auch schon Initiativen und Netzwerke für Familien. Manche fangen gerade erst an, manche sind schon seit Jahren aktiv, bohren dicke Bretter und haben einiges erreicht. Ein lokales Bündnis gibt dem Thema Familie eine größere Resonanz. Schon das ist ein Erfolg.

Und mehr noch: Gemeinsames Handeln eröffnet neue Chancen. Wenn unterschiedliche Partnerinnen und Partner in einem Lokalen Bündnis für Familie zusammenarbeiten, entstehen neue, unkonventionelle Ideen. Auf einmal wechselt die Perspektive, eine wesentliche Voraussetzung für kreative Ideen. Maßgeschneiderte Lösungen tun sich auf, wo die Phantasie und die Möglichkeiten von Einzelnen nicht ausgereicht hätten. Auf einmal wird machbar, was bisher „nicht vorgesehen“ schien.

- ▶ Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat ein Servicebüro mit einem umfangreichen Unterstützungsangebot in Berlin und Bonn eingerichtet. Alle, die ein lokales Bündnis gründen oder eine bestehende Initiative weiter entwickeln wollen, können sich an dieses Büro wenden. Es stellt allen Interessierten kostenlose Beratung zur Verfügung. Das Servicebüro hilft dabei, vor Ort den individuellen Weg vom Wollen zum Handeln zu gehen.

Als Informationszentrum bietet das Servicebüro

- Kompetente Erstinformation,
- Informationsmaterialien zu allen Entwicklungsphasen eines Bündnisses; Gründung, Aufbau, Weiterentwicklung,
- Dokumentvorlagen und Musterbriefe, z. B. für eine Auftaktveranstaltung.

Als Beratungszentrum bietet das Servicebüro

- Unterstützung bei der Zielfindung, Standortbestimmung und Arbeitsplanung,
- Unterstützung bei der Organisation eines Bündnisses,
- Vermittlung von Expertinnen und Experten zu familienpolitischen Fragen,
- Tipps und Tricks zu gelungenen Auftaktveranstaltungen,
- Tipps zu Partnersuche und -ansprache.

4. Wie werden „Lokale Bündnisse für Familie“ unterstützt?

Als Kommunikationszentrum bietet das Servicebüro

- bundesweite Beratungs- und PR-Hotline,
- Unterstützung der Pressearbeit vor Ort,
- Informationsmaterialien für die Medienarbeit,
- nationale und lokale Fachveranstaltungen und Kongresse,
- bundesweite Vernetzung und Erfahrungsaustausch,
- eine Homepage mit vielen praktischen Beispielen.

Besonders hilfreich: das Arbeitsbuch des Servicebüros zum Aufbau eines lokalen Bündnisses und das PR-Handbuch. Es kann von der Internetseite der Initiative Lokale Bündnisse für Familie herunter geladen werden: **www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de**.

5. Werden „Lokale Bündnisse für Familie“ finanziell unterstützt?

- ▶ Nein, das Servicebüro stellt keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Aber die Beispiele auf **www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de** zeigen, dass ein lokales Bündnis für Familie nicht viel Geld kostet. Die Beiträge an Geld, Zeit und Know-How verteilen sich auf viele Partner. So gibt es zum Beispiel Bündnisse über drei Landkreise hinweg wie in Ostfriesland, die sich durch Beiträge selbst tragen: 120 kleine und mittelständische Unternehmen zahlen Mitgliedsbeiträge, hinzu kommen Mittel der Kommunen und der EU. Der überbetriebliche Verbund fördert gezielt die Berufstätigkeit und Qualifizierung von Frauen mit Kindern.

► Viele gute Beispiele aus der Praxis finden Sie auf der Homepage der Initiative **www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de**. Jeden Monat wird dort ein Bündnis mit besonderem Profil als „Bündnis des Monats“ genauer vorgestellt. Hier finden Sie Ideen für ein familienfreundliches Wohnumfeld, Ansätze zur Verbesserung der Kinderbetreuung, Anregungen für neue Modelle einer Balance zwischen Beruf und Familie. Fachveranstaltungen und überregionale Treffen bieten darüber hinaus Gelegenheit, Erfahrungen persönlich auszutauschen.

► Bewerben muss sich niemand, es gibt auch keine Aufnahmeprüfung. Suchen Sie sich Partner vor Ort, mit denen Sie gemeinsam aktiv werden wollen. Einem Bündnis können alle angehören, die vor Ort mitverantwortlich für die Lebensbedingungen von Familien sind. Es gibt keine Regel, welche Akteure dabei sein müssen und wie viele Partner eine Initiative haben sollte. Aber ohne feste Vereinbarungen, verbindliche Termine und eine dauerhafte Arbeitsplanung wird es nicht gehen.

Und: Ein Bündnis sollte nicht ausschließlich aus Privatpersonen bestehen. Unternehmen, kommunale Einrichtungen oder soziale Träger sollten schon dabei sein. Dennoch können Einzelpersonen in einem „Lokalen Bündnis für Familie“ eine wichtige Rolle spielen. Gerade namhafte Persönlichkeiten – die lokale Prominenz – sind häufig eine große Hilfe, wenn ein Bündnis um Aufmerksamkeit und Unterstützung werben möchte.

6. Wo finde ich gute Beispiele?

7. Wie kann ich vor Ort selbst tätig werden?

8. Gibt es eine Art Modell für die Bündnis-Arbeit?

- ▶ Nein, es gibt so wenig ein Modell wie es ein Patentrezept gibt. Aber es gibt ein Arbeitsbuch des Servicebüros zum Aufbau eines Lokalen Bündnisses für Familie auf der Internetseite **www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de**. Die vier Schritte – Gründung, Aufbau, Arbeit und Aktion sowie Weiterentwicklung – sind ein erster Anhaltspunkt. Auch bei den „Bündnissen des Monats“ und bei den Steckbriefen der anderen Bündnisse – ebenfalls auf **www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de** – kann man sich manches anschauen.

9. Was kann ein Bündnis tun?

- ▶ Ein „Lokales Bündnis für Familie“ kann sich auf allen Ebenen engagieren, auf denen die Rahmenbedingungen für Familien verbessert werden können, angefangen von der Kinderbetreuung über neue Arbeitszeitregelungen oder Anlaufstellen für Jugendliche, die Zuflucht und Hilfe brauchen, bis hin zu Angeboten, die pflegende Angehörige entlasten.

Inhaltliche Vorgaben für die Teilnahme an der Initiative gibt es nicht. Jedes Bündnis entscheidet vor Ort selbstständig und unabhängig über seine Zusammensetzung, Ausrichtung und Zielsetzung. Da die Situation und der Bedarf sehr unterschiedlich sind, unterscheiden sich auch die einzelnen Bündnisse.

Der Effekt: Wenn sich viele einzelne Initiativen zusammen finden, wenn spürbar ist, dass sich immer mehr Kommunen, Firmen und Organisationen für ein familienfreundliches Klima einsetzen, dann fällt vielen zukünftigen Eltern die Entscheidung für ein Kind leichter.

- ▶ Unternehmen profitieren vom Engagement in Bündnissen: Das belegen alle aktuellen Studien und Gutachten. Eine familienbewusste Personalpolitik sorgt für ein positives Image und eine höhere Zufriedenheit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Rein betriebswirtschaftlich gerechnet stehen den Kosten für Betriebskindergärten oder für die Einrichtung von Telearbeitsplätzen wesentlich höhere Einsparungen durch geringere Krankenstände, geringere Einarbeitungskosten durch familienbedingten Personalwechsel sowie höhere Motivation und bessere Arbeitsergebnisse gegenüber. Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen in einem lokalen Bündnis spart Kosten, erhöht den Nutzen und verstärkt so die betriebswirtschaftlichen Effekte von Familienfreundlichkeit.

Für kleine und mittlere Unternehmen bieten Bündnisse besondere Chancen: Im Verbund lassen sich familienfreundliche Maßnahmen umsetzen, die für ein einzelnes Unternehmen eine Nummer zu groß sind. Beispiele für eine unternehmensübergreifende Personalentwicklung sind Fortbildungen oder Angebote in der Elternzeit. In Zusammenarbeit mit einer Kindertageseinrichtung oder einem Familienservice können Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Ganz allgemein gilt: Die Vernetzung mit Partnern vor Ort verschafft einen Informationsvorsprung, Nähe zu Kundinnen und Kunden und damit Wettbewerbsvorteile. Bündnisse am Ort bieten die Gelegenheit, die Qualität des Standorts als Unternehmen aktiv mit zu gestalten.

10. Warum ist die Beteiligung an einem Bündnis für Unternehmen besonders interessant?

11. Was haben die Kommunen davon?

- ▶ Alle Städte und Gemeinden stehen im Wettbewerb um Einwohner, Finanzen und Unternehmensansiedlungen – ein Wettbewerb, der sich im Zuge der demografischen Entwicklungen noch verschärfen wird. Unter den „weichen“ Standortfaktoren gewinnt Familienfreundlichkeit zunehmend an Bedeutung. Eine niedrige Geburtenrate ist kein unabwendbares Schicksal: Ein gutes Betreuungsangebot für Kinder, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten für Familien, kinderfreundliche Busse und Bahnen erleichtern vielen Unternehmen das „Ja“ zu einem Standort – und Eltern die Entscheidung, an diesem Ort Kinder zu bekommen und großzuziehen.

Und: Lokale Bündnisse helfen Kommunalbehörden, auch in Zeiten knapper Kassen neue Ideen umzusetzen. In Zusammenarbeit mit den richtigen Partnern aus Wirtschaft und Verbänden entsteht so manches, was einer Behörde allein nicht gelungen wäre.

12. Warum engagiert sich der Bund auf kommunaler Ebene?

- ▶ Familien brauchen nicht in erster Linie neue Gesetze, sondern starke Bündnispartner für familienfreundliche Bedingungen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend setzt sich gemeinsam mit lokalen Initiativen für praktische Verbesserungen ein, sei es in der Tagesbetreuung für Kinder oder bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Vorteile zeichnen sich bereits ab:

- Die bundesweite Initiative verleiht lokalen Bündnissen zusätzlichen Schwung. Die Türen zu neuen Partnern, z. B. Unternehmen, öffnen sich leichter.

- Das Servicebüro steht allen Bündnissen im ganzen Land kostenlos zur Verfügung. Die große Nachfrage zeigt, dass die Beratungsangebote des Servicebüros für neue und bestehende Bündnisse eine effektive Hilfe sind.
 - Vernetzung und Erfahrungsaustausch sorgen dafür, dass nicht an vielen Orten das Rad immer wieder neu erfunden werden muss.
- ▶ In vielen Städten und Gemeinden existieren bereits Initiativen verschiedener Partner für Familienfreundlichkeit; manche heißen „Bündnis“, andere „Familien-Tisch“. Manchmal steht ein Unternehmensverbund im Mittelpunkt, anderswo ein Agenda 21-Büro oder das Nachbarschaftszentrum einer Kommune. In welchen Städten ein Bündnis für Familie besteht, kann Ihnen das Servicebüro der Initiative mitteilen. Eine entsprechende Übersicht ist im Internet unter **www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de** zu finden.
- ▶ Weitere Informationen stehen auf der Homepage der Initiative unter **www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de** zur Verfügung. Dort finden Sie Ideen für ein familienfreundliches Wohnumfeld, Ansätze zur Verbesserung der Kinderbetreuung oder Hinweise auf Arbeitszeitmodelle, die eine bessere Balance zwischen Beruf und Familie möglich machen.

13. Wie erfahre ich, ob es in meiner Stadt schon ein Bündnis gibt?

14. Gibt es weiteres Informationsmaterial?

Daneben gibt es folgende Informationsmaterialien der Initiative Lokale Bündnisse für Familie:

- Leporello (Faltblatt) mit Basisinformationen zu den Angeboten des Servicebüros
- Arbeitsbuch zur Bündnisarbeit (Überblick über alle angebotenen Beratungsmodule von der Gründung, dem Aufbau und der Weiterentwicklung eines lokalen Bündnisses für Familie)
- Unternehmen machen mit! (Gute Gründe und gute Beispiele, wie Unternehmen sich in Lokalen Bündnissen für Familie für Familien engagieren und davon profitieren.)
- Innovation in Deutschland – Stationen, Erfolge, Impulse (Initiative Lokale Bündnisse für Familie – eine Erfolgsgeschichte)
- Beratungsbausteine der fachlich-wissenschaftlichen Begleitung (Einführungen mit Hinweisen zu Praxisbeispielen, wichtigen wissenschaftlichen Ergebnissen etc.) zu den Themen Kinderbetreuung, lokale Zeitpolitik, Gender, Familienbildung u. a.

Diese Informationsmaterialien können Sie beim Servicebüro bestellen oder auf der Homepage **www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de** herunterladen. Zusätzlich stellt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Ihnen Informationsmaterial zu familienpolitischen Themen im Internet unter **www.bmfsfj.de** zur Verfügung.

- ▶ Das Servicebüro hat von Montag bis Freitag ab 9:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Büros in Berlin-Mitte und Bonn-Zentrum.

15. Wie erreiche ich das Servicebüro?

■ **Besucheranschrift:**

Servicebüro Lokale Bündnisse für Familie
Charlottenstraße 65 – Am Gendarmenmarkt
10117 Berlin-Mitte

Servicebüro Lokale Bündnisse für Familie
Argelanderstraße 1
53115 Bonn

■ **Postanschrift:**

Servicebüro Lokale Bündnisse für Familie
Argelanderstraße 1
53115 Bonn

■ **Hotline:**

Telefon: 0180 5252212 (12 ct./min)
Telefax: 0180 5252213

■ **E-Mail:**

info@lokale-buendnisse-fuer-familie.de

■ **Internet:**

www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Das Servicebüro wird getragen von der JSB Dr. Jan Schröder Beratungsgesellschaft mbH. Das Unternehmen bringt seine Kompetenzen in der Prozess- und PR-Beratung in das Servicebüro ein.

Notizen

Impressum

Herausgeber und Bezugsstelle:

Servicebüro
Lokale Bündnisse für Familie
Argelanderstraße 1
53115 Bonn

Telefon: 0180 5252212 (12 ct./min)
Telefax: 0180 5252213

E-Mail: info@lokale-buendnisse-fuer-familie.de
Internet: www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Trägerin des Servicebüros:
JSB Dr. Jan Schröder Beratungsgesellschaft mbH

Stand:
Januar 2006